

Damit die Ritter Träume erfüllen

Uffenheimer Rotarier spenden für todkranke Kinder

VON JOHANNES ZIMMERMANN

UFFENHEIM - Einer der Höhepunkte im rotarischen Jahr ist stets die Spendenübergabe im Rahmen des Präsidentenprojekts. Sebastian Kulig hat derzeit das Zepter in der Hand und seinen Schwerpunkt auf die Unterstützung von Kindern gelegt. Entsprechend gingen nun 5000 Euro an den Verein „TraumRitter“, der die letzten Wünsche todkranker Kinder erfüllt. Ein emotionaler Abend.

Jedem Uffenheimer Rotary-Präsident wird eine große Ehre zuteil. Er darf sich etwas Besonderes aussuchen, das nicht im normalen Budget der Rotarier vorgesehen ist. Während sich Kuligs Vorgängerin Gaby Hartmann dem Natur- und Umweltschutz und in besonderem Maße dem Schutz des Kiebitz' verschrieben hatte, wählte der amtierende Präsident Kulig nun das Thema Kinder.

Entsprechend lud er Gerd Hartmann ein, Vorsitzender des Vereins „TraumRitter“ mit Sitz im Landkreis. Diese erfüllen todkranken Kindern ihre letzten Wünsche - getreu dem Motto: „Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.“ Eine Vielzahl der Betroffenen leidet etwa an Leukämie, Tumoren oder Muskelerkrankungen wie MS.

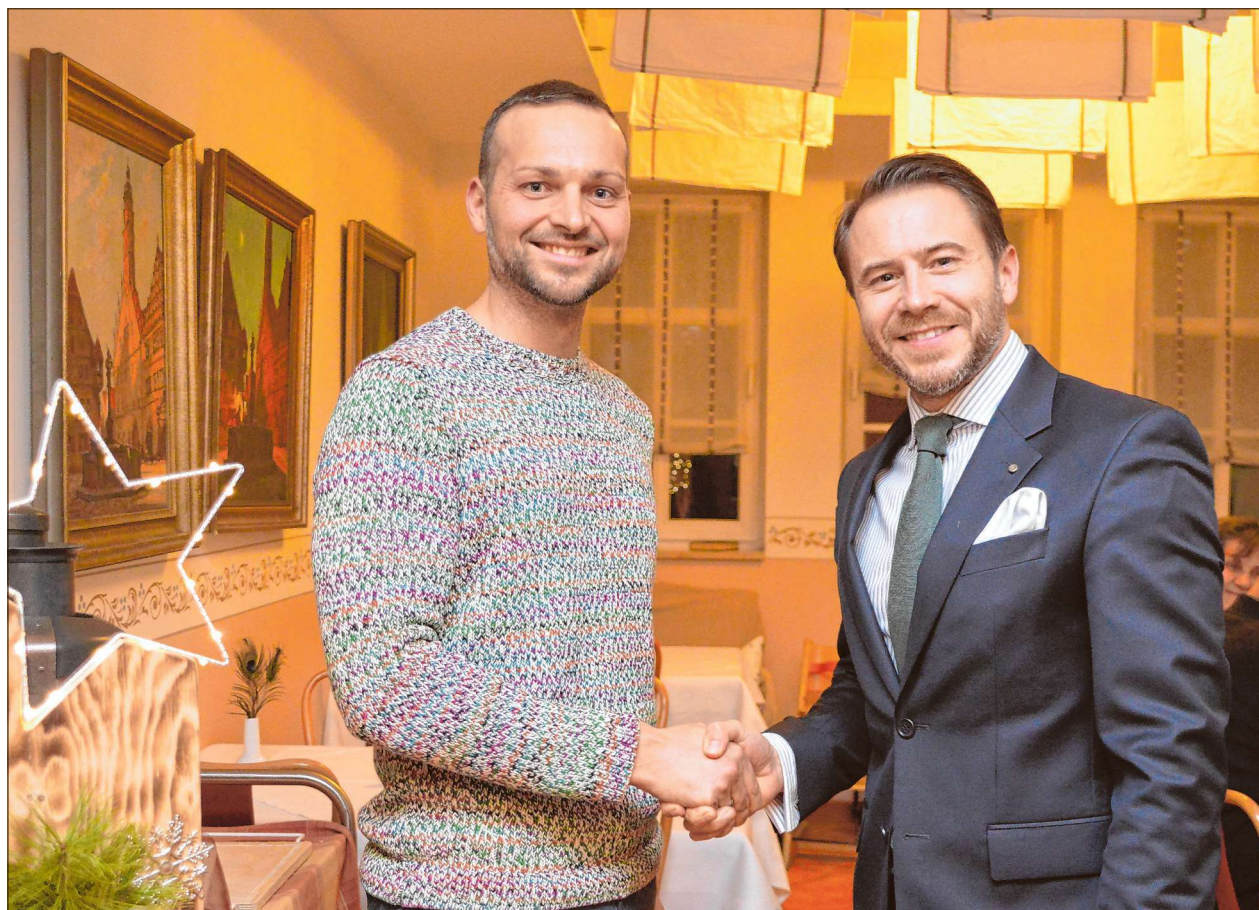
Bei der TraumRitter-Arbeit kommt ein Dreiklang zum Tragen: Den Kindern und Jugendlichen will man die letzte Lebensphase mit unvergesslichen Erinnerungen füllen, den Angehörigen etwas Bleibendes schaffen

und so Unbezahlbare möglich machen. Im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim sind es derzeit sieben Familien, die den TraumRittern bekannt sind, frankenweit an die 200. „Das ist verdammt hoch, das ist verdammt viel“, kommentiert Gerd Hartmann. Er hat das Gefühl, „dass es momentan mehr ist als sonst“.

Aktuell sind sieben Wünsche in Klärung

Aktuell sind es sieben Wünsche, die mit Hilfe des Vereins in Erfüllung gehen sollen. Hartmann erzählt von einem Zehnjährigen, der auf eine Stammzellenspende angewiesen ist. Er liegt in der Klinik, die Eltern wohnen 100 Kilometer entfernt und sind finanziell nicht allzu gut aufgestellt. So fiel den Ärzten auf, dass Mutter und Vater meist recht zerknittert ins Krankenhaus kommen. „Sie haben im Auto geschlafen.“ Die Krankenkasse übernimmt die Hotel-Übernachtungen nicht, selbst können sie es nicht bezahlen. Entsprechend kümmern sich die TraumRitter, um eine „eigentliche Selbstverständlichkeit“ wahr zu machen: dass die Eltern ihrem Kind beistehen können.

Ein anderer todkranker Junge würde gerne mit seiner Familie einmal nach Leipzig ins Stadion gehen, er ist großer Fan des dortigen Vereins. Allerdings wissen sie nicht, wie sie nach Leipzig kommen sollen. Ein Auto haben sie nicht, der Zug kommt nicht in Frage. Die TraumRitter kümmern sich nun um den Transport und die Unterbringung.



Der Uffenheimer Rotary-Präsident Sebastian Kulig (rechts) überreichte Gerd Hartmann 5000 Euro für den Verein „TraumRitter“. Foto: Johannes Zimmermann

Einen ähnlichen Fall gibt es mit dem Europapark Rust. „Die Anfahrt ist schwer, weil das Kind nicht ganz mobil ist.“ Es braucht viel medizinische Ausrüstung, die mitfahren muss. „Wir wollen ihnen eine letzte Reise ermöglichen“, so Hartmann. Rust übernehme die Kosten im Park, der Verein sorgt für die Fahrt und ein Hotel. Oder ein Junge in einem Heim wünscht sich nichts sehnlicher als ein Playmobil-Set. Auch das machen die TraumRitter möglich - und diese Liste ließe sich beliebig fortführen. „Es tut uns gut, ein paar Euros mehr zu haben“, erklärt Hartmann.

Schließlich solle der letzte Ausflug einen würdigen Rahmen haben und auch auf Bildern verewigt werden. Der Verein habe keine Verwaltungskosten, jeder Euro, jeder Cent komme den Kindern zugute.

Eine Liste mit Ansprechpartnern

„Wenn man diese Geschichten hört, fühle ich mich noch mehr bestätigt, dass das Geld gut aufgehoben ist“, sagt Sebastian Kulig. Aber die Rotarier helfen an diesem Abend nicht nur monetär, sie übergeben auch einen Zettel mit Ansprechpart-

nern für die TraumRitter, denn eines betont Hartmann: Das Netzwerk ist das A und O. Dieses wollen die Rotarier erweitern - auf der Liste finden sich Möglichmacher samt Kontaktdaten. Etwa Landwirte, die todkranken Kindern gerne eine Fahrt auf dem Traktor oder Mährescher ermöglichen würden. Applaus von allen Seiten.

Einen hohen dreistelligen Betrag bekommen die TraumRitter übrigens auch vom Kreistag: In der letzten Sitzung des Jahres war gesammelt worden, die SPD schlug den Verein als Spendeziel vor - und so kam es.



Froh und munter ging es beim vielfältigen Programm des Weihnachtskonzerts im Atrium der Christian-von-Bomhard-Schule zu. Foto: Christian-von-Bomhard-Schule/Ralf Lischka

Rockige Weihnachten

Abwechslungsreiches Konzertprogramm der Bomhard-Schule

UFFENHEIM (rl) - Nicht ausschließlich besinnlich waren die Klänge beim Weihnachtskonzert in der Uffenheimer Christian-von-Bomhard-Schule. Die Bigband unter der Leitung von Johannes Breun eröffnete den Abend mit dem Road-Movie-Klassiker „Born to be wild“.

Zehntklässlerin Annika Derks übernahm die Begrüßung. Gesamtschulleiter Oberstudiendirektor Alfred Lockl freute sich über die große Gästeschar und versprach ein „buntes Programm“; er wünschte sich und allen „leise, sanfte, aber vor allem friedvolle Weihnachten“.

Das Konzertprogramm setzte sich sowohl aus Solo- als auch Ensemblestücken zusammen. So waren die Schüler Felix Scheer mit „Drei Nüsse für Aschenbrödel“, Laura Haag mit Chopins „Valse cis-Moll“, Elisabeth Wießner mit Jaques Iberts Stück „A

giddy girl“ sowie Verena Präger mit „Es kommt ein Schiff geladen“ jeweils am Klavier zu hören. Die Fünft- und Sechstklässlerchöre von Musiklehrer Matthias Eckart sangen ein fetziges „Warten auf Weihnachten“ beziehungsweise Pharrell Williams' Hit „Happy“.

Der jahrgangsübergreifende Chor von Lisa-Maria Hesse-Schmitt füllte die Bühne und begeisterte mit drei Liedern. Tanz und Musik standen bei der Gruppe von Maria Schreiber auf dem Programm mit Mariah Careys „All I want for Christmas“.

Wie in der CvB-Schule üblich, bildete die Rockband unter der Leitung von Thomas Rohler den Abschluss. „Snowman“ und „Happy Christmas“ erklangen und wurden mit viel Beifall belohnt, bevor am Ende alle Mitwirkenden auf die Bühne traten und zusammen mit dem Publikum „O du fröhliche“ schmetterten.

Ein Stück Völkerverständigung

BURGHASLACH (joz) - Die Partnerschaft zwischen Burghaslach und dem polnischen Przywidz trägt wieder zarte Knospen, nachdem einige Zeit Funkstille geherrscht hatte. Um diese Freundschaft auch in die Grundschule hineinzutragen, übergab der Burghaslacher Gemeinderat Christian Hofmann (Foto, links) am Freitag ein besonderes Geschenk.

Aufgeregtes Gemurmel herrscht in der Aula der Burghaslacher Grundschule, Vorfreude auf Weihnachten. Aber was wäre das Fest der Feste ohne Bescherung? Geschenke gehören genauso dazu wie viel gutes Essen und Familienzeit.

Weihnachten ist aber vor allem auch das Fest der Liebe - in der Familie, in der Gemeinde, hoffentlich bald weltweit. Und das Fest der Freundschaft, auch zwischen Burghaslach und Przywidz. Entsprechend hat Hofmann an diesem Vormittag ein Twister-Spiel des Deutsch-Polni-

schen Jugendwerks im Gepäck (Foto), die kommissarische Schulleiterin Manja Durmann (Foto, rechts) nimmt es entgegen. Schließlich ist es nie zu früh, seine Nachbarn besser kennenzulernen.

Das Präsent soll den Grundschülerinnen und Grundschulern das ost-

europäische Land näherbringen. Für die Partnerschaft steht im Jahr 2024 ein Höhepunkt an: Polen ist dann 20 Jahre EU-Mitglied, das soll auch in Burghaslach zelebriert werden, erklärt Hofmann - damit die Pflanze der Freundschaft schöne Blüten trägt. Foto: Johannes Zimmermann



Fränkische Landeszeitung Windsheimer Zeitung

in Zusammenarbeit mit den „Nürnberger Nachrichten“
Herausgeber:
Rainer Mehl †, Harald W. Wiedfeld, Guido W. Mehl
Bruno Schnell †

Chefredakteur: Michael Husarek; Stellvertretung: Armin Jelenik, Chefpublizist und Mitglied der Chefredaktion: Alexander Jungkunz. Deskleitung: Manuel Kugler, Christine Thurner, Print-Desk: Christian Ebinger, Peter Ehler, Georg Kletz, Elke Graßer-Reitzner (Texte). Außenredaktionen: Georg Körfgen.

Verantwortliche Redaktionsleitung der FLZ-Zentrale: Gudrun Bayer (Chefredakteurin)
Lokale Neustadt/Aisch und Bad Windsheim sowie Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim: Patrick Lauer, Johannes Zimmermann (stv.), Westmittelfranken/Landkreis Ansbach: Robert Maurer, Thomas Schaller (stv.), Lokales Ansbach: Robert Maurer, Dr. Oliver Herbst (stv.), Lokales Dinkelsbühl-Feuchtungen: Martina Haas, Lokales Rothenburg: Clarissa Kleinschrot, Regionale Kultur: Thomas Wirth, Reporter für Digitales: Manfred Blendinger.

Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Anzeigenleitung: Dr. Thomas Baumann („Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH“, Nürnberg); für die Lokalausgaben: Anzeigenleiter: Jürgen Lang, Ansbach; Vertriebsleiter: Peter Zentgraf, Ansbach. Verlag: Fränkische Landeszeitung GmbH, 91522 Ansbach, Nürnberger Straße 9-17; Satz und Druck: Fränkische Landeszeitung GmbH, Ansbach; Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg

GmbH & Co. KG, 90402 Nürnberg, Marienstraße 9/11, Telefon 0911/21 60.

Der Bezugspreis ist monatlich im Voraus zu entrichten. Abbestellungen sind nur schriftlich bis zum 15. eines Monats (Eingang) zum Ende des folgenden Monats bzw. zum Ende eines Vorauszahlungszeitraums möglich. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 64.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskampfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion dar. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für die Überarbeitung von Artikeln in Ihren internen digitalen Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte von der PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG unter www.presse-monitor.de oder info@presse-monitor.de

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet

Tel.: Sammelnummer Zentrale Ansbach 0981/950 00
Redaktion Neustadt/Aisch, Nürnberger Straße 27-31
Telefon 0916/87 27 22 20, Fax 0916/87 27 29
Redaktion Bad Windsheim, Kegetstraße 11
Telefon 09841/9 03 12, Fax 09841/9 03 15
Anzeigenannahme:
Verlagsdruckerei Schmidt GmbH, Nürnberger Straße 27-31
Telefon 09161/8 86 00, Fax 09161/13 78
Informationen zu Abonnements:
Telefon 0981/9 50 02 00, Fax 0981/9 50 01 87
Internet: www.flz.de